

Es ist Advent. Die erste Kerze brennt, ein Licht geht auf. Inspiriert vom Besuch von Kirchenpräsident Eliko Bonanga auf ihrer Konfirmandenfreizeit im Oktober 2022 hat sich eine Gruppe von Konfirmanden relativ spontan dazu entschieden, für den Adventsgottesdienst und zu Gunsten des Ambulanzbootes Plätzchen zu backen und zu verkaufen. Da beim Kirchkafee nach dem Adventsgottesdienst sofort alle Tüten verkauft werden, kommen so fast 300 € für das Ambulanzboot zusammen. Wichtiger noch als diese Summe ist das Interesse der Gruppe am Kongo und am Ambulanzboot, auch ein nachfolgender Bericht über die Partnerschaft und das Projekt wurde von den Konfirmanden mit großem Interesse verfolgt.



Es tut gut, neben der allgemeinen Aufmerksamkeit auf den Krieg gegen die Ukraine, Infektionen und Warnungen aller Art in der Lokalzeitung, im Fernsehen und im Internet auch noch einmal den Blick in die weite Welt zu öffnen. Die Jahreslosung 2023, die auch den Texten des Bolenge Kalenders 2023 zu Grunde liegt, sagt es klar: Hinschauen, Sehen und gesehen werden sind wichtig. Hierzu braucht es Licht. Strom und elektrisches Licht sind in Mbandaka sehr wertvoll, seit dem letzten Jahr gibt es das nur noch, wenn private Generatoren oder Solarenergie das ermöglichen. Das seit Jahrzehnten unveränderte Motto der Frauenarbeit der Gemeinden im Kongo ist „Muklisto Adjali Muinda“, ein Christ ist ein Licht. Das ist kein Licht, was für sich selbst hell strahlen soll, möglicherweise um Menschen zu blenden. Es ist auch nicht unbedingt ein Licht, das anderen zu jeder Zeit den Weg weist. Es kann auch ein Licht sein, das einfach nur leuchtet, damit Gott sehen kann.



Solche Lichter sind alle Mitarbeitenden des Teams vom Ambulanzboot, die hier auf der Rückreise von der 64. Tour mit neuen T-Shirts abgebildet sind. Neben vielen Operationen, Behandlungen von Infektionskrankheiten, rheumatischen Erkrankungen, Epilepsie etc. wurde diesmal auch eine schwer kranke Patientin mit einer offensichtlich neurologischen Querschnittserkrankung auf dem Boot mit in das zentrale Krankenhaus in Bolenge gebracht. Die Behandlung verschiedener Erreger hatte zumindest den Erfolg, dass sie die Beine wieder bewegen kann. Eine weitergehende Diagnostik wie zum Beispiel MRT ist leider auch in Mbandaka nicht möglich. Es ist aber beeindruckend, dass auch solche schweren Erkrankungen nicht aufgegeben werden und das möglichste versucht wird.



Licht in die Dunkelheit zu bringen, ist auch das Anliegen eines bedrückenden Dokumentarfilms (Empire du silence, 2022. <https://youtu.be/uK2dVI6HH64>), der an den seit 25 Jahren immer wieder aufflammenden Krieg im Kongo erinnert. Auch die Flüchtlingslager, die direkt an den Dörfern liegen, die vom Ambulanzboot am Ubangi und Ngiri angefahren werden, sind auf diesen Konflikt zurückzuführen. Die einzigen Lichtblicke in diesem Film sind die Interviews mit Dr. Denis Mukwege, der ja weit über seine medizinische Arbeit hinaus auch politisch tätig ist. Die Verbindung zum Ambulanzboot besteht einerseits in der Ausbildung von Dr. Bosolo bei Denis Mukwege bezüglich der Fisteloperationen, die auch in diesem Jahr wieder zahlreich in Bolenge stattgefunden haben. Darüber hinaus zeigt der Film aber auch, vor welcher Gesamtsituation der Einsatz für das Ambulanzboot und für eine Verbesserung der Lebenssituation der Menschen im Kongo zu sehen ist.



Ein weiterer Lichtblick ist die Initiative der Frauen von Bolenge, den Transport von Lebensmitteln zum Verkauf auf dem Markt in die eigenen Hände zu nehmen für den Kauf eines Autos, welches dann auch in Eigeninitiative unterhalten und gewartet werden soll. 3000 Dollar wurden bereits in Bolenge eingesammelt. Diese Initiative wollen wir unterstützen und sind gespannt, was Anfang nächsten Jahres an konkreten Informationen übermittelt wird.

In Bolenge hat es nun nach der trockenen Periode im Spätsommer sehr stark geregnet, so dass Teile des Dorfes überschwemmt sind. Auch diese Schwankungen gehen über das gewohnte Maß hinaus und sind Folgen des Klimawandels.



In eigener Sache ist noch mitzuteilen, dass der Partnerschaftskreis Bolenge - Dortmund seit November 2022 von Hannah Kochanek geleitet wird. Pfarrer Bernd Hühmer, der den Partnerschaftskreis über 10 Jahre geleitet hat, wurde von allen Mitgliedern ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit ausgesprochen.

Für den Partnerschaftskreis Bolenge – Dortmund

Dr. med. Jörg Philipps

Spenden: Ev. Kirchenkreis Dortmund IBAN: DE77 3506 0190 0099 9999 93 Stichwort: Ambulanzboot oder Bolenge allgemein oder direkt online über die KD Bank für das Projekt

<https://www.kd-onlinespende.de/projekt/ambulanzboot-bolenge-kongo/display/link.html>